

Vorwort

Das Erscheinen dieser 4. Auflage innerhalb von nur zehn Jahren zeigt, wie anhaltend stark die Nachfrage nach Fachliteratur zu dem Thema „Kommunikation, Gesprächsführung und kriminalpolizeiliche Vernehmung“ ist. Zum Erfolg dieses Buches haben ganz sicher auch die ausnahmslos positiven Rezensionen und Empfehlungen beigetragen, für die ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke.

Diese Neuauflage wurde überarbeitet, aktualisiert und in mancherlei Hinsicht ergänzt. Trotz des inhaltlichen Umfang des Buches können nicht alle Aspekte dargestellt werden. Mit der Beschränkung auf das Wesentliche wurde der Anspruch des Autors und des Verlages auf möglichst vollständige Behandlung der Thematik nach dem Motto „Alles zum Thema aus einer Hand“ stringent weiterverfolgt.

Die bereits mit der 2. Auflage vorgenommene Ergänzung der Unterzeile des Buchtitels weist darauf hin, dass sich weit über die Polizei hinaus auch andere Berufsgruppen für dieses Buch interessieren. Diesem unerwartet breiten Interesse wurde bereits in der 3. Auflage Rechnung getragen.

Ergänzend wurden jetzt aufgenommen:

- Alterskriminalität
- Amoklauf
- Cyberkriminalität und Avatar
- Ehrenmord (sog.)
- Kommunikationsprobleme in ausgewählten Berufen
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Tötende Frauen
- Tötende Minderjährige
- Zwangsverheiratung.

Mit den angebotenen Informationen können die Vorbereitung, der Einstieg und die Durchführung von informativen, kollegialen Gesprächen sowie investigativen Befragungen und behördlichen Vernehmungen optimiert werden. Neben ergänzenden Literaturhinweisen sind vom Verfasser zur praxisnahen Schnellorientierung entsprechende Praxis-Tools eingefügt.

Vorwort

Mein besonderer Dank gilt dem Verlag C.F. Müller, Kriminalistik, für die stets zugewandte, freundliche Beratung und Unterstützung. Gemeinsam hoffen wir, dass dieses Buch auch weiterhin fachliches Interesse auslöst und freundliche Unterstützung findet.

Ich erhebe mit diesem Buch weder den Anspruch auf Wissenschaftlichkeit noch auf Vollständigkeit.

Hagen, im Juni 2016

Klaus Habschick